



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Litteratur

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

wortung der Frage handelt, ob diese Bezeichnung schön sei oder nicht. Einen, der einen Vortrag hält, wird kein Mensch einen „Vortragser“ nennen, ebenso wenig einen, der einen Antrag stellt, einen „Anträger.“ Warum nicht? Ja, warum nicht — das ist leicht gefragt. Grammatisch ist nichts dagegen einzuwenden, aber es ist eben nicht üblich. Man spricht wohl von Briefträgern, Kofferträgern, Wasserträgern, aber nicht von Vortragsern, Anträgereu und Beiträgeren. Möchte doch diese Geschmacklosigkeit, die so wenig Sprachgefühl verrät, bald wieder verschwinden!



Litteratur

Nationale und internationale Fabrikgesetzgebung. Von Paul Dehn in Wien. Herausgegeben von dem Verein Concordia in Mainz. Druck von Carl Wallau in Mainz.

Paul Dehn berichtet, mit dem Schweizer Projekt beginnend, über die Anläufe zu einer internationalen Arbeiterschutzgesetzgebung, um sie zu bekämpfen. Er hält eine internationale Regelung des Arbeiterschutzes für praktisch unausführbar, und die darauf gerichteten Unternehmungen für bedauerlich aus nationalen Rücksichten. Das Gefühl der internationalen Solidarität der Arbeiter sei dadurch merklich gestärkt worden. „Aufgabe künftiger nationaler Sozialpolitik wird es sein, die sozialdemokratische Bewegung gerade an ihrer internationalen Seite zu bekämpfen. . . . Mächtiger als je ist in der Gegenwart der nationale Gedanke. Er erscheint als ein sozusagen elementares Gefühl, begründet auf Überlieferung, Familie und Heimat. Erst der nationale Gedanke bringt in den Einzelnen alle Tugenden und in der Gemeinsamkeit alle Kräfte zur Entwicklung. Diesen Gedanken zu pflegen, wird in allen Beziehungen die oberste Aufgabe der modernen Staatsmänner sein, auch gegenüber den sozialen Fragen.“

Volkswohlschriften, herausgegeben von Dr. Viktor Böhmert und Dr. Wilhelm Bode. Heft 5. Die Reform der Geselligkeit und der Wirtschaftshäuser. Von Dr. Viktor Böhmert. Preis 40 Pf. Leipzig, Dunder u. Humblot, 1890

Zur Heilung der viel beklagten Gebrechen unsrer deutschen Geselligkeit: Schwerfälligkeit, Kostspieligkeit, Unhäuslichkeit und Alkoholisismus, werden in dem Schriftchen beachtenswerte Vorschläge gemacht. Namentlich empfiehlt der Verfasser die Nachahmung der englischen Volkspaläste, nach deren Vorbilde ja auch schon die Vereine für Volkswohl zu Leipzig, Halle und Dresden, sowie einige deutsche Großindustrielle ähnliche Anstalten gegründet haben; von einer Reform der Volksgeselligkeit auf diesem Wege erwartet er eine günstige Rückwirkung auf die Geselligkeit der Mittelklassen.

Für die Redaktion verantwortlich: Johannes Grunow in Leipzig
Verlag von Fr. Wilh. Grunow in Leipzig — Druck von Carl Marquart in Leipzig